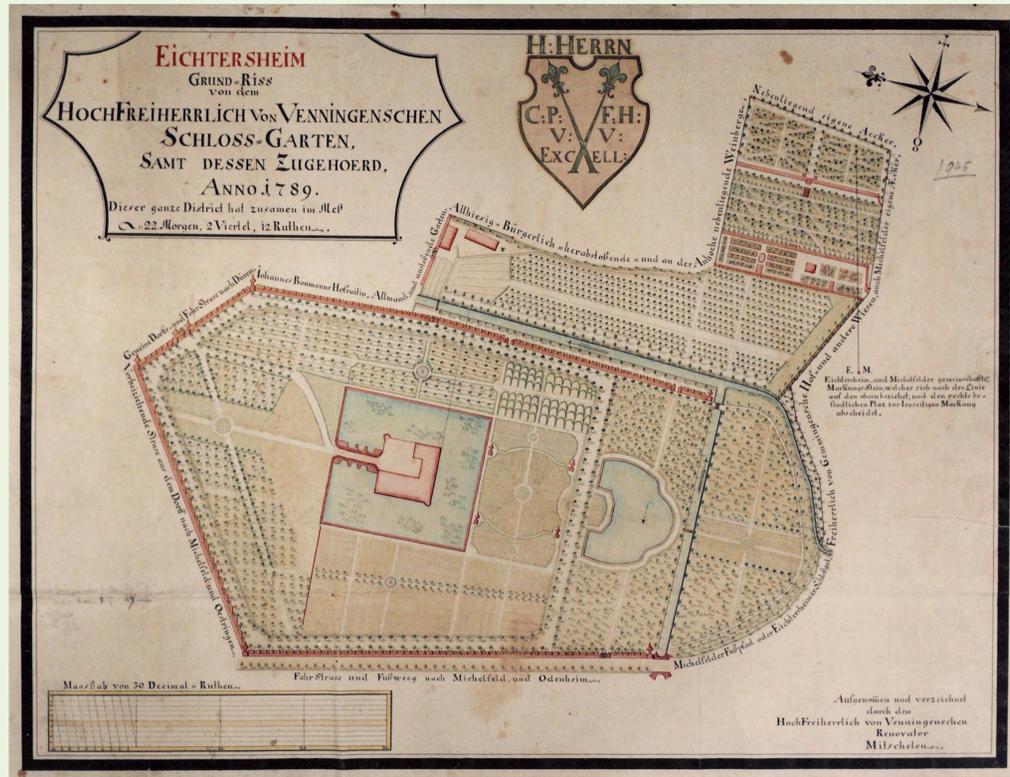


Historische Entwicklung des Schlossparks Eichtersheim



Plan des Schlossgartens um 1789

Der Schlosspark Eichtersheim umfasst eine Fläche von 6,75 ha und wurde nach alten Plänen bereits im 18. Jahrhundert als barocker Garten angelegt. Ob alle in den Plänen aus dem Jahre 1789 (oben) vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt wurden, lässt sich nicht belegen.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ließ die Grundherrschaft von Venningen, die im Wasserschloss ihren Sitz hatte, den Park im Stile eines Landschaftgartens (sogenannter „Englischer Garten“) umgestalten. Einige der Bäume stammen noch aus dieser Zeit. Der in Eichtersheim gebürtige Friedrich Ries, späterer Gartenbaudirektor in Karlsruhe, war während seiner Gärtnerlehre in der Venningschen Schlossgärtnerei in

die Umgestaltung zum „Englischen Garten“ einbezogen. Diese Erfahrungen konnte er später in die Ausgestaltung des Karlsruher Stadtgartens einbringen.

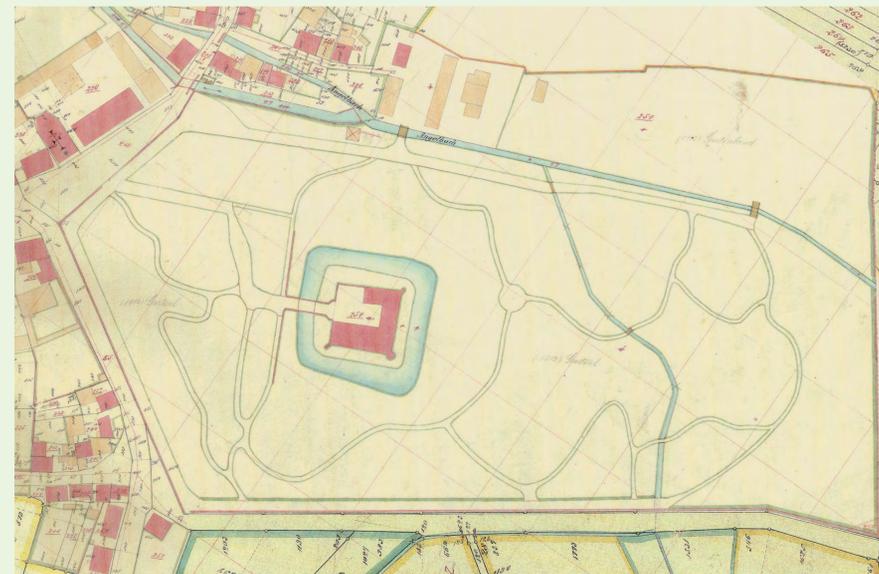
Aufgrund der historischen Bedeutung und der landschaftsbildenden Eigenschaft der Gesamtanlage wurde der Schlosspark 1934 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt.

Mit seinen alten Bäumen, von denen einige botanische Besonderheiten darstellen, ist der Schlosspark ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsziel. Einige seltene Exemplare gehören zu den größten ihrer Art in Süddeutschland.

Das Wasserschloss inmitten des Parks wurde seit dem Mittelalter in mehreren Bauabschnitten errichtet. Das Schloss ist aufgrund des nicht tragfähigen Untergrundes auf Fundamenten aus Eichenstämmen gegründet und mit einem Teich umgeben, der von unterirdischen Quellen gespeist wird. Das Schloss mit dem Park ging dann um 1536 in den Familienbesitz der Freiherren von Venningen über. Der kurpfälzische Regierungspräsident Carl Philipp von Venningen baute 1769 das Schloss als repräsentativen Herrschaftssitz aus und gestaltete den Schlosspark nach den Vorstellungen seiner Zeit mit barocken Elementen aus.



Der Schlosspark heute



Plan von 1873 - Neugestaltung zum Landschaftsgarten

In seiner Amtszeit wurden im Dorf zahlreiche barocke Bauwerke wie das Amtshaus, Pfarrhaus, Hofgut und Altes Rathaus gebaut, die noch heute ein ebenso geschlossenes wie beeindruckendes Ensemble bilden.

WISSENSWERTES ZU KUNST, KULTUR UND BOTANIK


ANGELBACHTAL
im Kraichgau